Geisenheimer Zeitung

Beneral-Anzeiger für den Rheingaa. Anzeigeblatt der Stadt Geisenheim.

Gernfprecher Mr. 123.

enfprecher Mr. 123.

Erideint modentlich breimal, Dienstag, Donnerstag und Camstag. Camstags mit bem S-feitigen "Blinftrierten Unterhaltungsblatt". Begugspreis: 1 .# 50 & vierteljabrlich frei ins Saus ober burch bie Boft; in ber Expedition abgeholt vierteljabrlich 1 .# 25 &



Infertionspreis

ber 6-gefpaltenen Betitzeile ober beren Raum für Beifenbeim 10 4; auswärtiger Breis 15 4. - Reflamenpreis 30 4. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt nach Tarif. Rr. 2789a ber Reichspoft-Zeitungslifte.

Rr. 37.

Berantwortlicher Rebafteur: Arthur Janber in Geifenheim a. Rh.

Samstag ben 27. Märg 1915.

Drud jund Berlag von Arthur Janber in Beifenheim a. Rh.

15.3ahrg.

Grites Blatt.

Der deutsche Schlachtenbericht. :: Großes Sauptquartier, 26. Marg. Mmtlich. (BEB.) Befflicher Kriegsichauplat.

Muf ben Daas-Sohen füboftlich von Berbun verten Die Frangofen bei Combres erneut in einem teren Angriff fich unferer Stellung gu bemachtigen, ben aber nach hartnadigem Rampf gurudgeworfen. Die Befechte am Sartmannsweilerlopfe bauern

Deftlicher Kriegsichauplaß.

Ruffifde Angriffe auf Die Geenengen öftlich von uftow wurden abgefchlagen.

Oberfte Beeresleitung. Der öfterreichifche Generalftabobericht.

:: Bien, 25. März. Amtlich wird verlaufdart:
In den Karpathen haben unsere Truppen an
Front westlich des Uzsorer Basses schwererus.
The Angriffe abgeschlagen. Die Kämpfe und Angriffe abgeschlagen. Die Kämpfe und Anna des Gegners wurseneuerdings gefangen. Bei Whszore schwere Angriff des Feindes auf die am 22. von uns ommenen Stellungen.

Un ben fibrigen Fronten hat fich nichts Befent-

it an der Donau und Save vereinzelte Geschütznofe statt. Die allgemeine Situation ist unvertert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes: b. Soefer, Feldmarichalleutnant.

Gin ruffifder Arenger auf eine Mine gelaufen. :: Berlin, 26. Marg. Der "Rat.-Big." wirb ber ruffifden Grenge gemelbet: Bor einigen n lief in ben Rriegshafen von Sewaftopol ein ijder fleiner Areuzer ein, ber allem Anschein fowere Beidabigungen am Borberteil erlitten e. Das Schiff, welches fofort ber Deffentlichfeit gen wurde, burfte mahricheinlich auf eine Mine afen und hier beschädigt worden fein. te lieg fich nicht feststellen. Die ruffifchen Dabehorben hallen fich über ben Borfall in Stilleigen. In ber Stadt furfieren Geruchte, bag in letten Tagen wieder ein Seegefecht im Schwarzen natigefunden habe. Bor einigen Tagen fant ruffifder Dampfer, ber eine Munitionsladung ford hatte, auf ber Sohe von Sewastopol, weil er eine ruffifche Treibmine gelaufen war. Rur zwei plodierte in ben letten Tagen bas ruffifche Delfciff "Beter ber Große" und fant, mit ihm bie gange Dannfcaft.

Berlängerung Des japanifden Altimatums.

:: Robenhagen, 26. Marg. Bie bie Betersburger "Rjetich" aus Befing erfahrt, wurde bie an China geftellte Grift gur Erledigung ber japanifchen Forberungen um nochmals 14 Tage verlängert. Die gleiche Radricht veröffentlicht bie "nowoje Bremja".

Der frangöfifche Generalgahlmeifter gu Buchthaus

:: Das Kriegsgericht in Baris verurteilte am Donnerstag ben Generalzahlmeifter Desclaux wegen Unterschlagung militörifcher Lebensmittellieferungen gu fieben Sahren Buchthaus und Degrabierung; ferner wurde auf Ausstogung Deeclaur' aus ber Chrenlegion erfannt. Bon ben anderen Angeflagten wurde Frau Beichoff, Die Geliebte Desclaur in zwei Jahren Gefängnis und ber Colbat bes Transit welens Berges zu einem Jahr Befangnis verurfeilt, habrend bie übrigen freigefprochen

Die Midfehr nach Ditpreuffen.

Im Ginvernehmen mit bem Oberbefehlehaber bat ber Lanbeshauptmann ber Brobing Oftpreußen als Staatstommiffar für bas Flüchtlingswefen nunmehr bie Areise Lögen, Darfebmen, Angerburg und Gumbinnen ben oftpreußischen Flüchtlingen gur Rudfehr freigegeben. Dagegen hat ber Kreis Memel mit Rudficht auf bie Kriegs. ereigniffe ber letten Tage aus bem freigegebenen Gebiet borlaufig ausgeschloffen werben muffen. Es ift bemnach bas ganze Gebiet der Provinz Oftpreußen den Flücht-lingen zur Rückehr freigegeben mit Ausschluß der Grenz-freise Reidenburg, Ortelsburg, Johannisburg, Loc, Oleyto, Goldap, Stallupönen, Bilkfallen und Memel, ferner der nördlich der Memel gelegene Teil des Land-freises Tilst und der östliche Teil des Kreises Ragnit, der burch eine über Raujeningten verlaufenbe Linie zwischen ber Szefguppe und ber Infter abgegrengt wirb. In biefe nicht freigegebenen Gebiete ift bie Ritdfebr nur ben Rreis-, Staats- und Gemeinbebeamten, ben Bfarrern und Lehrern für ihre Person, also ohne Familie, sowie benjenigen Personen gestattet, die im Besit eines schriftlichen, auf ihren Ramen lautenden Ausweises bes Landrats ihres heimatfreifes find, woburch fie jur Rudfehr aufgeforbert ober ermächtigt werben.

Die Rinderanshebung in Grantreich. :: Der heeresausichuf ber frangofifchen Rammer ist am Donnerstag zusammengetreten, um den Cesetsantrag über die Aushebung und Einberusung der Jahresklasse 1917 sowie die erneute Musterung der seit der Mobilmachung zurückgestellten Mannschaften zu besprechen. Wie das Pariser Blatt "Betit Bas rifien" melbet, forberte ber Berichterstatter bie Blenberung einiger Beftimmungen bes Gefegantrages. Ramentlich die Festsehung des Beitpunftes der Ginbe-rufung der Jahrestlaffe 1917 muffe den Gegenstand eines Sondergesetzes bilden. Anläglich dieser Ausschuffe

sitzung ertlatt die sozialistische "Humanite", bereits bei Einberufung der Jahrestlasse 1916 habe die Regierung Sondermaßnahmen getroffen, damit nur wirt-lich diensttaugliche Mannschaften ausgehoben würden. lich bienstraugliche Mannschaften ausgehoben würden. Was die Regierung für die Jahrestlasse 1916 getan habe, genüge nicht für die Jahrestlasse 1917, deren Rekruten in voller körderlicher Entwickelung besindliche Kinder seien. Selbst die kräftigsten dieser Kinder seien unfähig, die Anstrengungen des Krieges zu ertragen. So verschwende man wertvolle nationale Energie, welche morgen, aber nicht jetz, verwendet werden könne. Im Notfalle solle man eher durch ein neues Geseg alle französischen Bürger dis zu 50 und mehr Jahren einberusen, als diese Kinder, welche die Reserve, der Reichtum und die Zukunft Frankreichs seien. reichs feien.

:: Unter biefer leberichrift beichaftigt fich eine halbamtliche Auslassung ausführlich mit einer fürzlich gehaltenen Rede des englischen Ministers des Aus-wärtigen Sir Edward Greh über den Ursprung des gegenwärtigen Krieges. Der Artikel weist im einzelnen bie Unwahrhaftigfeit ber Grenfchen Behauptungen nach

bie Unwahrhaftigleit der Grehschen Behauptungen nach und schließt mit den Worten: "Sir Edward Greh behauptet, Deutschland erstrebe die Herrschaft über die Bölfer des Kontinents, um diesen nicht die Freiheit, sondern die Dienstbarseit unter Deutschland zu bringen. Das deutsche Voll-fäunft um zwei Dinge. Es kämpst einmal den ihm ausgezwungenen Berteidigungskamps zur Erhaltung seiner Unabhängigkeit und gegen die ihm don Eng-land angedrohte Bernichtung: es kämpst aber auch um ein ideales Ziel im Interesse der ganzen Welt; es kämpst um die Freiheit der Meere, es kämpst um die Befreiung aller Bölfer, insbesondere aber auch der die Befreiung aller Bolfer, insbesondere aber auch ber fleinen und ichwachen Staaten, von der Gewaltherrichaft ber englischen Flotte."

Bie Die Sozialbemofraten im Gelbe benten. :: Wie die Sozialbemofraten im gelbe über gewiffe Gesinnungsgenoffen benten, geht fehr beutlich aus einem Briefe bes sozialbemotratischen Stadtrates Sed-Mannheim, ber gurgeit Mitverteidiger bes Baterlanbes in einem westlichen Schützengraben ift, bervor.

des in einem westlichen Schühengraben ist, hervor. Dieser Brief, an einen Arbeitsgenossen gerichtet, sautet nach der "Mh.-Westf. Ztg.":
"Deinen im Schreiben vom ... entwickelten Ansichten sam ich mich im allgemeinen anschließen, besonders die Notwendigseit der Bewilligung der Kriegstredite scheint mir schlagend dargetan. Bas mich aber ein wenig wundert, ist die Tatsache, daß Ihr Euch mit solchen Beweisen überhaupt abquälen müßt! Bielleicht benten und empfinden wir, die wir im Selbe stehen, ein wenig anders als gewisse Mank helben und Brahlhänse, die mit fein gebupten Stie feln babeim hinter dem Schreibtisch sigen und bas Bedürfnis embfinden, der ftaunenden Dit und Rach welt ihre berichrobenen 3deen mit großartiger Boje vorzutragen, damit ihre werte Berfon ja nicht vergeffen werde. Gewiß haben wir ben Rrieg nicht gewollt, aber nun er einmal gegen unferen Billen ba ift. fonnen wir nicht mit ben Sanden in ben Sofen-

lus Untwerpens Hafenviertel.

m fonnten gerettet werben. Umveit Batum er-

Großes Sauptquartter, 10. Mars 1915. Bu ben unbergleichlichsten Einbritden bieses Welt-ges wird für mich gewiß ber stille Spagiergang 40 000 Antwerbener Safenarbeitter en, ber sich jest täglich um die Mittagsstunde dem atem und tatenlos baliegenden Welthasen

Rieberbentscher Schlag ist es, ber sich in den flacksben blandugigen und breitstirnigen Köpfen an men gibt, und niederdeutsch ist die Art und Weise. sie gibt, und niederdeutsch ist die Art und Weise, sie kill und ernst im Sommenschein und Regensuer dieser Tage zusammenstehen und über ihre und reden. Dem diese Jukunft ist vorläusig grau der hentige himmel über Flanderns Fluren, gran des Keer, das draußen tobt und brüllt, weil miederschaftschen Bettern jenseits des Kanals durch Machenschaften den ganzen gewaltigen Haden lind ein derbares Spiel des Aufalls will es, daß 60 Kiloserderes Spiel des Gestelle ins Meer die ungebindert Schisse empfangen und absertigen nen, während hier

Weitgrößte Safen Europas, bon Mars in

egt, borläufig ohne jede Aussicht auf Erlösung tiefer Rot. Würden die Männer bier oben auf Kais mit füdländischer Lebhaftigkeit toben und en löreiend und gestifulierend umberlaufen, es

ware einem fast Reber, als biefe ungeheure, schwer lastende Stille, die über den Massen liegt. Gleich wie unter den Hamburger Schauerleuten finden wir auch hier unter den Antwerpener Sasenschlieben Mehrbeite Altkliten den Aleksit. arbeitern mahrhafte Athleten ber Arbeit, Manner, benen bas untatige Stilliegen, bas nun icon mehrere Monate andauert, geradezu fürchterlich sein muß. Dem schwächlichen, unlustigen Arbeiter maa ab und zu eine Ausspannung erwünscht sein: den stählernen Musteln dieser Riesen berursacht die andauernde Untätiofeit geradegu forberliche Bein. Go fuchen fie fich Bewegung zu machen burch die tägliche stundenlange Banderung Strafe auf, Strafe ab, die dabei unab-sichtlich das Bild eines Demonstrationszuges angenommen hat, ber erschütternd wirken muß. Unab-sichtlich — benn die deutsche Zivilverwaltung in Bol-aien und die Berwaltung der Stadt tun, was sie konnen um den Tausenden Brot und nach Möglichkeit auch Arbeit ju verschaffen. Jeber Arbeitelofe er-halt pro Tag 60 Centimes und bagu eine bestimmte Menge Brot und Suppe, die fich nach ber Ropfiahl der Familie richtet. Das reicht mohl, um bor bem Sungertobe zu ichuten, ift aber febr wenig im Ber-gleich au bem Berdienft, ben biefe hochbezahlten Ur-beiter in Friedenszeiten hatten.

In der letten Zeit haben sich die Berhältnisse etwas zum Besseren gewandt. Ein Teil der Arbeits-losen hat im Sasen wieder Arbeit gefunden, ein anberer bei fonftigen Erneuerungsarbeiten, wenn es fich babei im großen und gangen auch nur um eine Beschäftigung nach Tagen handeln fann. Wie bekannt, bat Amerika verschiedene Silfssendungen für die bels gische Zivilbevölkerung nach Antwerpen expediert, und anderseits läst auch die deutsche Berwaltung verschieden germaltung verschieden. schiedene wichtige Safenarbeiten ausführen. Man er-innert sich, daß die Engländer bei ihrem Abzuge von Antwerden nicht nur die intakt gebliebenen Forts, vor allem die an der Schelde liegenden von Ste. Marie und Tete be Flandre zerftort haben, fondern auch etwa 30 beutsche Schiffe feeuntuchtig machten.

Darunter befand sich bor allem

die schöne "Gneisenan" des Rordentschen Llohd,

die zur Sperrung der Schelde dienen sollte. Bei

der Zerstörung der Schiffe ist man aber ziemlich ungeschiffsrumpf erhalten blieb. Und dieser tat den Engländern nicht den Gefallen, quer zur Stromrichtung
liegen zu bleiben, sondern er gab der Strömung nach

und drechte in rechtem Wintel, so daß neben dem

versenten Schiff eine bequeme Fahrrinne blieb, die
sogar Schissen dis zu 13 000 Tonnen das Bassieren

gestattet. Man hat deutscherseits die begründete Hoss
nung, daß in absehdarer Zeit die

Sebung des vertvollen Schisseumpfes möglich

sein wird. Darunter befand fich bor allem

sei den übrigen Schiffen, so der "Christine Seel"
aus Flensdurg, der "Tasmania" der Hamburg-Australischen Dampsschiffahrts-Gesellschaft, der "Kandelsels"
bon der Bremer Hansalinie, des Dampsers "Elbing"
aus Homburg, des "Schildturm" aus Bremen, der
"Santa Fee" den der Hamburg-Südamerikanischen
Dampsschiffahrts-Gesellschaft, der Dampsern der Lebantelinie aus Hamburg, dem Bollschiff "Berim" und
zwei großen österreichischen Dampsern "Brazatus" und
"Jora" aus Ragusa hatten die Engländer die wichtigsten und empfindlichsten Teile aus den Maschinenanlagen und der Steuerung entsernt und ins Basser fein wird. tigsten und empfindlichsten Teile aus den Maschinen-anlagen und der Steuerung entfernt und ins Basser geworfen. Da haben nun unsere Ingenieure unter Mitwirkung der Antwerpener Hasenarbeiterschaft sich ans Berk gemacht, um diesen toten Schissen neues Leden einzuhauchen, und schon arbeiten hier und da die Schrauben zur Probe, während die verschiedenen Hilfsmaschinen, wie die für die elektrische Beleuch-tung und Basserhaltung bereits wieder in Tätigkeit sind. Bwischen diesen ruhenden Schissen hindurch keuern Seoler mit Rahrunasmitteln kür die aroke

tafchen gufeben, als ob uns die Sache nichts anginge, fondern wir muffen ailes tun, um in bem une auf. gezwungenen Kampfe Sieger zu bleiben! Wer bas unfägliche Elend ber Bebollerung in ben Gebieten fennt, in benen ber Rrieg tobt (von bem oft unerfeglichen Berluft materieller Guter gang abgefeben), ber bebarf feiner weiteren Grunde mehr für Die Bewilligung der Kriegsfredite, denn er müßte ein Marr sein oder noch Schlimmeres, wenn er nicht alles auf-böte, die Schreden des Krieges möglichst von unseren Grenzen fernzuhalten. Schließlich steht das Bohler-gehen unseres Bolles und damit auch der Arbeiter höher als die Träume unverbesserlicher Träumer!"

Rleine Kriegsnachrichten.

* Die Dresdener Stadtverordneten haben einstims mig für die Besatung des kleinen Kreuzers "Dres-den" 5000 Mark bewilligt. Der Betrag wird durch die Ueberseeische Bank der in Chile internierten Besatung überwiefen.

* Der frangofifche Generalftabschef General Pau bat bie Rudreife bon Rugland nach Frankreich an-

* Der frangofische Divifionsgeneral Delarue wurde

burch ein Infanteriegeschoß töblich verwundet.

* Die englische Regierung hat beschlossen, alle Fabriken, die Kriegsmaterial herstellen, in eigene Ber-

waltung zu übernehmen. * Der Herzog von Altenburg, der als Oberst des 153. Infanterie-Negiments ins Feld rüdte, dann Ge-neralmajor und Brigadefommandeur wurde, ist zum Generalleutnant und Rommandeur einer Divifion ernannt worden.

* Die Bergogin Biftoria Luife bon Braunfdweig tft am Donnerstag bon einem Bringen entbunden

* Generalseldmarschall bon ber Golg-Bascha ist nach Berlin abgereist, um bem Kaiser die ihm bom Sultan berliebene und besonders angesertigte Kriegsmedaille Bu überbringen.

* Der Pariser "Temps" meldet: Ein deutsches Flugzeug überflog Bethune und Lillers. Es wars über Lillers mehrere Bomben ab, welche drei Personen töteten und sechs verwundeten. — Bethune liegt west lich von Lille, Lillers westlich von Bethune.

Der Unterfeebootfrieg.

"n 28".

:: Mus Dover melbet Blond: Der hollanbifche Dampfer "Mebea" wurde DonnerStag morgen von bem Unterfeeboot "U 28,, ungefahr gwölf Meilen füblich von Beachy Sead verfentt. Die Manuschaft hatte fünf Minuten Beit, bas Schiff gu verlaffen, und murbe von einem britifchen Kreuger aufgenommen. Die "Deben" gehört ber Röniglich hollanbifden Schiffsgefellichaft und war von Salonifi nach London unterwegs.

"11 29"

:: Die Reeberei bes Dampfers "Botnia" in Bergen hat nach einer Melbung bes "Berl. Lot.-Ang." aus Chriftiania bon bem Rapitan Chriftenfen einen Brief folgenden Inhalts erhalten: "20 Minuten nördlich Casquete Rods wurde ein englisches Transporticiff. bas

Stadt, beren gewaltiger Kathedralturm sich im Hintergrunde gleich dem mit Spisen gezierten Arm einer schönen Fran in die Luft reckt, als wolle er den einstommenden Schissen zurusen: Hier ist gut sein!

Und es war ja auch gut sein im Schatten dieser Kirche und der alten heiggiedigen Hüger Antwersdens überhaupt. Davon zeugen die eleganten Hostels und Beinrestaurants sowie die großen Kasserbäuser dieser Stadt, in denen Reeder und Kausseleute, Händler und Schisssaditäne in friedlichen Zeiten gern gesehene und gut zahlende Gäste waren. während draußen in der Hustigen Janmaats aus aller Herren Länder dilligeren, wenn auch oft nicht ganz darmlosen Zeitverreib sanden. Heute sind die bielsach berschlungenen, ineinanderlausenden, engen und nicht ganz geheuren Gassen des Jasenviertels ziemlich öde und leer. "Bij Blonte Inna" trauert ebenso wie die Kneide "Im siedennen Harien. Engländer und Harien Dransen" (starsen Getränsen). Engländer und Harien Dransen" (starsen Getränsen). Engländer und Harien, ja selbst die Chinesen und Rorweger, Bortugiesen und Allen, schweden und Rorweger, Bortugiesen und Eirlen, ja selbst die Chinesen und Ruten, Grieschen und Allen, ja selbst die Chinesen und Ruteren landesüblichen Kneiden. Aber der Deutschen in diesem intersessanden aller Hariener der Bett ihre besonderen landesüblichen Kneiden. Aber der Deutsche den und Eirsen aller Hariener der Bett ihre besonderen landesüblichen Kneiden. Aber der Deutschen landesüblichen Kneiden. efsantesten aller Hafenviertel ber Welt ihre besonderen landesüblichen Aneipen. Aber der deutsche Janmaat beherrschte auch hier das Feld, wie die überwiegend deutsch gehaltenen Inschriften an den niedrigen und urwüchsigen Gasthäusern "Jum König von Preußen", "Stadt Berlin", "Im alten Hamburg", "Zur Stadt Wismar", "Zur Kieler Förde" u. a. m. deweisen. Besonders spundathisch grüßt den militärisch geschulten Wesucher ans der Reichshauptstadt das Schild mit der leuchtenden Inschrift:

Die Mehrzahl der Wirtschaften, auch der international frisierten Kneipen, hatte deutsche Wirte, die beim Kriegsausbruch ihre Nationalität nicht verleugnen

beim Kriegsausbruch ihre Nationalität nicht verleugnen tonnten, als ber Bobel in das Hafenviertel eindrang beim Artegsausbruch ihre Nationalität nicht berleugnen konnten, als der Böbel in das Hafendiertel eindrang nud blutige Abrechnung mit den "Duitsmen" hielt. Man hat den unglüdlichen Schaopsausschenkern nicht nur das Geld fortgenommen, die Musikautomaten in die Schelde geworsen und ihre Frauen und Kinder verdrügelt, sondern sie selbst unter allerlei Mishandlungen zum Bahnhof geführt und dort in die nach Deutschland sahrenden Züge gestopst. Und so groß ist der Schreden darüber bei diesen Leuten gewesen, das noch heute Duzende derartiger Aneipen ohne Indaber dassehen, vernagelt und verschlossen durch die deutsche Berwaltung, der die berlassenen Haber dassehen, dernagelt und verschlossen durch die deutsche Berwaltung, der die verlassenen Haber die vernagelt und berschlossen dassehen. Ist wo den Lusschank von dem Generalgouvernement überhaupt verdoten ist.

Aber die verlassenen dassenkneipen sind nur die Auslissen sie ein noch schlimmeres Vertet, von dem in diesem Zusammenhange auch geredet werden muß, zumal wir uns daran gewöhnt haben, auch diesen Dinsgen neuerdings schärfer ins Ange zu sehen. Ein halbes Duzend enger und kurzer Straßen, die sich im rechten Winkel schneiden und auf der einen Seite von dem trüben Gewässer alter Hasendassins und Kanäle begrenzt sind, dilden

brei Minuten ber "Botnia" poraus mar, bon einem beutfchen Unterfeeboot torpebiert. 2018 ber Dampfer verfentt war, fleuerte bas U.Boot auf uns gu und fignalifierte: "Beilegen!" Es zeigte fich "U 29". Gein Rapitan Bedbigen bat mid, die englische Mannichaft mitgunehmen. Gie wurde, 28 Matrofen fart, in Brigham gelandet. Der torpedierte Cardiffsbampfer heißt "Abenwen".

Gin U-Boot, Das fünf Schiffe verseutte. :: Das Reuteriche Bureau melbet aus Fecamo vom 22. Mars: Bie hier verlautet, ift die Bart "Jacques Couer" auf ber Fahrt nach Reufundland am 14 Mars, 85 Seemeilen von Liszard (an der Sudwestipite Englands) von einem beutiden Unterfce-boot, welches fünf englische Schiffe versentt hatte, an-gerufen und ersucht worden, die Mannichaft eines dernsen und erstagt ibbeben, die Nannstagis eines durch ein Torpedo versenkten englischen Dampsers an Bord zu nehmen. Der französische Kapitan nahm die Mannschaft auf, erhielt Erlaubnis weiterzusahren, und gab die englische Mannschaft später an einen englischen Dampser ab. Englifde Munition auf Lagarettichiffen.

: Die am letten Montag verbreitete beutiche Erflärung, daß von Portsmouth aus Minition in Hofitalschiffen nach Frankreich besördert wird, verantust das Londoner Blatt "Dailh Mail", zu fragen, wer die Deutschen seien, die kürzlich im Hasen von Portsmouth waren. Die Beitung weist die deutsche Behauptung feineswegs jurud, fondern fügt lediglich ein Bwiegefprach bingu, bas am 12. Febr. im Unterhause zwijchen Lord Beresford und Churchill über die Gefangenenschiffe im Safen stattfand und wobei Churchill zugab, daß von 4000 Internierten 351 entiafjen wurden.

Die Rrifts in Oftafien.

Englands japanifcher Alpbrud. Das Londoner Blatt "Dailh Telegraph" melbet

aus Peting:
Die Besorgnis im Lande wächst andauernd, da man glaubt, daß die nachgiebige Haltung der Chinesen in Andetracht des Umstandes, daß Jahan dacauf ausgeht, eine Art Suzeränität über China zu erlangen, nutilos sein wird. Da

60 000 Mann jahanische Truppen mit zahlreicher schwerer Artillerke über dus Land verteilt sind und die jahanischen Siedelungen sich offen darauf vorbereiten, wenn nötig, als Agents provocateurs zu handeln, ist die Lage nichts weniger als ermutigend.

Die leitenden japanischen und chinesischen Kreise sind beide überzeugt, daß ein etwaiger Kabinettswech el in Japan nichts an der Lage andern wird. Alle Japaner sind einig, die gegenwärtige Gelegenheit zu benußen, um die ersten Schritte zu einer vollstänbigen Kontrolle über bie Manbichuret und Schantung gu tun. Wie fich auch immer bie Berhanblungen entwideln mögen, ein

triegerifches Borgeben ist sicher im Laufe des April zu erwarten. Im gans zen Lande kommen zahlreiche kleine Zwischenfälle vor, wie lleberfälle und Bohkottbewegungen, die zu ernsteren Entwickelungen führen müssen. Unter diesen Umstanden den ist es unbedingt notwendig, die Klauseln des englisch-japanischen Bündnisses in Erinnerung zu brins gen, die einen offenen Bedantentaustaufch, befondere für einen Fall wie den gegenwärtigen vorsehen. Wenn nicht die ganze Zufunft Chinas unwiderruflich aufs Spiel geseht und die alteingesesseruflich aufs Spiel geseht und die alteingesesseruflich and bei Rand des Ruins gebracht werden sollen, muß vorzebeugt werden, ehe es zu spät ist. Dieses ungewöhnsliche politische Geschaft ist schon zu sehr in die Länge

Jeder weitere Zag bermehrt die Gefahr. Die Rlugheit verlangt, daß wir nicht nur fofort bas Entfteben einer neuen affatifchen Frage anertennen. sondern auch eine Politik machen, die den verandersten Umftanden gerecht wird. Ein wichtiger Schrift sollte von amtlicher Seite sofort angekündigt werden, nämlich, daß die britischen Börsen für alle, die ben Geift der britischen Berträge migachten und die Grunds fage, die den britischen Sandel, die Induftrie und lie Diplomatie beseelen, mit Gleichgültigfeit behanden, bauernd verichloffen bleiben.

Bum Falle von Przempel.

Meber 100 000 Defterreicher, barunter 34 000 Dann aftive Solbaten in ruffifche Gefangenichaft geraten.

:: Bien, 26. Darg. Mus bem Rriegspreffequartter wird gemelbet:

3m Wegenfat gu ben ruffifchen Melbungen über ben Rall von Brgemust feien folgende authentifche Daten feft.

Die Trümmer von Brgempst wurden auf Befehl ohne porherige Aufforderung und ohne Berhandlungen mit dem Beinde nach langft und grundlich vorbereiteter Berftorung allen Rriegsmaterials bem Feinbe überlaffen.

Der Berionalbestand betrug in ber leiten Boche ber Belagerung 44 000 Mann Infanterie und Artiflerie, gu swei Dritteln Landflurmtruppen. hiervon abzugichen gegen 10 000 Berlufte gelegentlich bes letten Musfalles am 19. Mars, 45 000 Mann auf Grund ber Rriegsleiftungs. gefete eingestellter und in militarifder Berpflegung ftebenber Arbeiter, Ruticher, Bferbeinechte, bann bas Gifenbahnund Telegraphen-Berfonal, ichlieflich 28 000 Mann Rranfe und Berwundete in Spitalbehandlung. In ber Feftung bestand bie Armierung im gangen aus 1050 Gefchütten aller Raliber, bavon ber Sauptteil gang veraltete Mufter von 1861 und 1875, welche fibrigens gleichfalls rechtzeitig gefprengt wurden. Die Abweifung bes letten ruffifden Angriffs in ber Racht bom 21. auf ben 22. Marg erfolgte, ba bas Gros ber Gefchute bereits gefprengt war, nur mit Infanterie und Dafdinengewehrfeuer, fowie burch einige wenige noch nicht gefprengte Gefchüte, Mufter 1861.

9060 Millionen Mark.

Das vorläufige Schlugergebnis ber Rriegsanleihe. :: Das genaue Ergebnis ber Beichnungen auf Die sweite Rriegsanleibe besiffert fich auf 9 060 000 000 Mart und fett fich gufammen aus 6610 Millionen a auf Unleiheftude, 1675 Millionen Beichnungen leihe mit Schulbbucheintragung, 775 Millionen gen auf Reichsichatanweifungen. Das Grand fich noch erhöhen burch bie Beichnungen ber 2 Gelbe, für bie, foweit fle ben Betrag von 10 000 überfteigen, Berlangerung ber Beichnungsfrift bi April bewilligt worben ift. Die Beichner erhalt lungsichreiben bon ber Stelle, bei ber fie gezeis Es wird volle Buteilnug auch auf die Schatian erfolgen. Bahlungen tonnen befanntlich bom 31 geleiftet werben.

> Der "Seilige" Krieg Die türfifche Expedition gegen Megupten

:: Der italienische Journalift Civinini, Meghpten gurudgefehrt ift, ergablt im "Corrie Sera", bie mufelmanifche Bevolferung fei trot giellen Berficherungen, bie Türfen hatten ben %. Megupten aufgegeben, bon bem Gegenteil überge Sprien eingetroffene Berfonen hatten auch bel bie türfifche Expedition gegen Megnpten in botte fei. Das britifche Armeefommanbo irre fich, me nehme, bag es bie Turten am 3. Februar erich Bener Angriff fet nur ber Ungebulb einiger teilungen gugufdreiben gewesen, bie angefichts fchen Linien gerabe am Geburtstage bes Bropgreifen wollten, in beffen Ramen ber Beilige Rrie murbe.

Politische Rundschau.

Der Commernrlanb für Reiches und Ctaatel :: Die Reichs- und Staatsverwaltungen itigen, den in früheren Jahren üblich gewesen mer-Erholungsurlaub in diesem Sommer nur nahmefällen zu gewähren, wo die Ferien festgelegt sind. Bei den Gerichten und Schule es im allgemeinen babei fein Bewenden bat foll es im besonderen ben alteren Schulern lerinnen zur Pflicht gemacht werden, sich wie lich nüglich zu betätigen, namentlich bei den stellungs- und Erntearbeiten. Sonstige Bemegen sollen bei Behörden aller Art nur aus dem Anlaß bei schwerer Ertrantung und dem Unlaß bei schwerer Ertrantung und dewilligt werden. Die Reichspost, die bereits ister Erholungsuriaub zu erteilen pflegt, hat versaltungen in dieser Beziehung dürsten in Beit veröffentlicht werden.

Reac Bundesratsbeichlüffe. :: Am Freitag gelangten im Bundesrate!
Punkte zur Annahme: Eine Aenderung der &
machung für Roggen, Gerste usw. vom 19. In
der Entwurf von Ausführungsbestimmungen
Berordnung betreffend Berkehr mit Zuder, in
gebr. 1915, der Entwurf einer Bekanntmacht treffend Erfüllung von Ansprüchen im Falle in
meiber Berpaltung von Ansprüchen im Falle in weiser Berwaltung von Grundstüden, die Bot treffend Aenderung des Paragr. 3 Abf. 2 b führungsbestimmungen jum Reichsstempelgefet Borlage, betreffend ben Ausschant und Bert Branntwein ober Spiritus.

Lofales und Brovingielles.

D Geifenheim, 26. Dary Geftern Abent Brufung in der gewerblichen Fortbildungeichule, Beit 65 Schuler gablt, Die auf nur 2 Rlaffen per ftatt. Es unterwiesen im Cachunterricht Die Bem Rilb und Ortfeifer, im Beichnen die Berren Technis Baas und Finthaus. Leiber hat der Rrieg aud auf ben Unterricht gewirft, indem die Schuler Betriebe, welche mit Rriegelieferungen beichäftigt, ber Militarbehorde bentlaubt murben und aus anderer Berufe vom Unterricht befreit merben Die fehlenden Arbeitefrafte teilmeife gu erfegen. machten bie jungen Leute bei ber Brufung guten Gindrud und verfügten über recht icone und praftifche Renntniffe; auch die ausgelegten 3 und Arbeiten befundeten Gleiß und gutes Berfian geftellten Aufgaben. Um Schluffe der Brufung Schulleiter, herr Lehrer Rilb bem herrn Un welcher wegen Beichaftsüberburdung aus dem Lebri icheibet, für feine erfolgreiche 20jahrige Tatigfeit zeichenlehrer ben verdienten Dant aus und überna felben eine Chrenurfunde mit Bibmung. Borten bantte Berr Baas, wonach fich bie Dem ordneter Rremer, Reftor Janjen mit bem Gemet vorstand und bem Lehrtorper gu einer gemutliche und Abichiedsfeier im fath. Bereinshaus vereinigs

" Beifenheim, 27. Darg. Die Allgem frantentoffe ju Rubesbeim bat fich jur Grleich Einzahlungen von Beitragen feitens auswartiger ein Boftiched Ronto in Franffurt a. DR. unter

errichten laffen. Beträge find gebührenfrei einzule * Geisenheim. 27. März. Die Bereit ehemaliger Geisenheimer hat 3000 Mt. leihe aus ihrer Unterftugungetaffe gezeichnet und vielen Belbentaten ihrer Mitglieder im Felbe, aud Form bas Baterland geftütt. Bon ben Mitglied Bereinigung find bereits 18 ben Selbentob gi ebenso viele find mit dem eisernen Rreug al Mehrere find zu Offizieren beforbert worden. De und ber patriotischen Bereinigung "Beil und Gie X Rudesheim, 26. Marg. Mit einem B

rund 12 000 Dit. hat die Riederwaldbahn Gel Rudesheim abgeschloffen. Durch ben Rrieg ba fellichaft naturgemäß großen Schaben erlitten. Borjahre tonnte fie einen Gewinn von 5721

X Mus dem Rheingau, 26. Mary. Det ruht vollständig. Zwar ift die Rachfrage nach Bein in ben letten Tagen etwas lebhafter gewor tam es nicht ju Abichluffen. Die Forberungen bet find bei ben fleinen Borraten hoch und feft. De wird in diefem Jahre feinen Bedarf burch freiband

Bom 9

Bicobab

jau ausge

Ban-21

Falle tom the merben

Strafen lan auf je 10

ortoffelme

trafe laute

felmehl ge

neis ber

er freige!

bofer Mai

ens ber fit

offeln begei bene Kartof Imehl gleich Mark

beden muffen, da Berfteigerungen biesmal faum abm werden. Deshalb barf fur bie nachfte Beit ein Bertaufsgeschäft erwartet werben. Die Arbeiten Beitaufsgeswall eindetet wetoel. Die Arbeiten Weinbergen werben gesordert. Bon ber Berwendung egsgesangenen zu ben Arbeiten wollen die Weinbergsio lange es geht, absehen. Die Borteile bei ber bung von Pflugen jur Bobenarbeit und die Borteile bei der btanlagen mit Geftvorrichtungen tommen bei ben Abeitefraften beutlich jum Borichein. Der Reb-

Bom Rhein, 25. Mary. Das Baffer bes Mittelgeht langsam gurud, boch find die Wafferverhältniffe.
noch gunftig. Da die lehten Tage bei milber noch gunftig. Niederschläge brachten, ist für die ung ausgiedige Niederschläge brachten, ist für die Beit mit einem Anschwellen ber Fluten bes Rheines gen winal bie gleiche Erscheinung sich bei ben infen, menigstens am jeweiligen Oberlauf, bemertbar Der Schiffe und Gutervertehr ließ gu munichen Die Frachfage und Schlepplohne auf bem Berg-

Talmartte find gedrudt.
Biesbaden, 25. Mars. Die Auslosung ber Geenen für die nächste Schwurgerichtstagung fanb
fatt. U. a. wurden folgende Geschworene aus bem au ausgeloft: Gutsbefither Bilb. Crag-Erbach, Guts-Anton Ruft-Rothgottes bei Rudesheim, Gutebefiger

& Siffenauer-Beifenbeim. Bingen, 26. Marg. Eine gange Angahl von meifter aus Bingen und Umgebung ftand heute vor inger Schöffengericht wegen lebertretung ber Brot-fien. Es banbelte fich in allen Fallen um gering-Bergeben, vielmehr Berfeben, Die ihre Guhne finden und mußten. Go hatten vier Inhaber von Bader. Gau-Algesheim bie Bactzeit nicht innegehalten biefe aus verschiedenen Grunden überschritten. In Balle tonnte ein Ruchen nicht fruber in ben Badofen werden, weil er fonft nicht angegangen mare. trafen lauteten in einem Falle auf 20 Dart, in ? auf je 10 Dit, und in einem Falle auf 3 Dart. singer Bartermeifter batte, weil er trop aller Dube artoffelmebl ju beichaffen vermochte und bie Beit ie, einen Ofen Brot ohne Kartoffelzusah gebacken. trafe lautete auf 20 Wit. Ein zweiter Binger Meister w wenig Kartoffelmehl beigefügt, weil er ebenfalls artoffelpräparat, auch teine Kartoffeln zu haus hatte. 10 Dit. Gin britter Binger Meifter batte flatt felmehl geriebene Kartoffeln beigefügt, aber wie die ge lautete, nicht in genügender Menge. Da der weis der Strafbarfeit nicht geführt werden konnte, er freigesprochen. Wie der Sachverständige Professor reboser Nainz erflärte, hatte man zur Zeit des Borgens der ftrafbaren Handlungen uoch nicht die Mittel g an der Sand und auch nicht die Erfahrung, Die binfichtlich ber Unterfuchung bes Brotes ufm. gur gung fieben. Gin Badermeifter aus Dietersheim, wie rou eines Badermeifters am gleichen Orte, beren im Felbe ift, hatten Die Badvorschriften falich veren und dem Brote ftatt 5%, Kartoffelmehl, 5%, geriebene biffeln begefügt. Notwendig aber waren bamals 20%, bene Kartoffeln, weil erft so viele etwa den 5%, Karmehl gleichtommen. Die Strafe lautete für beibe auf

Mus Stadt und Land.

Broleffor Rontgens 70. Ceburtstag. 2m 27. burde ber berfifmte Entbeder ber Rontgenm, Erzellenz Geheimrat Dr. Anötgen, 70 Jahre O Jahre find vergangen, als er seine Entdedung in der Physikalischen Gesellschaft in Wilrz-mittelte, und seitdem sind diese mentbehr-Strahlen immer weiter ausgenunt worden, so e lest einen ungeahnten Wert in der Beil-besitzen. Wilhelm Konrad Röntgen ist am 27. 45 in Bennep (Rheinland) geboren, vollendete abenifchen Studien in Burich und wurde Affiinem Begrer Anguit Runot olger von Desmholt an die Berliner Unisbernsten und hier gestorben ist. Mit seinem edelte Köntgen nach Bürzburg und Strasburg blittlette sich dort 1874 als Privatdozent und wurde 1876 außerordentlicher Pros 879 ift er bereits ordentlicher Professor in und neun Jahre später in Würzburg. Hier im am Ausgang bes Jahres 1895 die epoche-Entbedung der X-Strahlen, wie er sie zuerst die aber von der dankbaren Mitwelt sosort bie aber von der dankbaren Mitwelt sosort Entdeder zu Ehren in Kontgenstrahlen umgevarden. Kontgen wurde darauf auf den Lehrster Ihr Ihniser wurde darauf auf den Lehrster Ihniser ihr Ihniser wurde darauf auf den Lehrster Ihnist an die Universität München bewand durch Ernennung zum Wirklichen Geh. mit dem Prädikat Erzellenz, durch Berleihung obelvreises, durch Ernennung zum Mitglied der ihen und preußischen Akademie der Wissensan sowie der Angesehensten wissenschaftlichen ich ihnise der angesehensten wissenschaftlichen ich ihnise der angesehensten wissenschaftlichen ich ihnisen des Insund Auskandes ausgezeichnet. Audwig von Bahern überreichte dem derühmten er ans Anlaß seines 70. Geburtstages in einer ab Inlaß seines 70. Geburtstages in einer ih die Insignien des Berdienstordens dem Heistige 1. Klasse. bie Insignien des Verdienstordens dem Heischaat 1. Klasse.

er Ariegstomet 1915. Für den im Februar ihres entdecken Kometen 1915 liegt jest eine in der Bahnelemente und eine ziemlich gebemeribe vor. Der neue Komet, gegenwärtig Fernrohr sichtbar, wird erst Ende Juli in ähe kommen und daher noch erheblich an dunehmen. Seine Bewegung am Himmel die "Naturwissenschaften" schreiben, nach Südstel. Er ist nur morgens am Himmel sichtbar: wird er anch eine Schweisentwickelung bei Untaberung an die Sonne zeigen.

Reneste Radrichten.

U Berlin, 27. März. Ihre töniglichen Sobeiten, tingen Friedrich Siegismund und Friedrich Karl von en veilassen ber Danziger Allgemeinen Zeitung zufolge sen Tagen wieder das Elternhaus, um an die Front utehren. Die Brinzen mußten vor einigen Wochen Deimat zurückfebren; weil sie ernftlich erfrankt waren. Friedrich Siegismund hatte sich eine nicht unerheb-Briebrich Siegismund hatte fich eine nicht unerhebbergtrantheit jugezogen, mahrend fein Bruber an einer

ichmerghaften Riefervereiterung litt. Beibe Pringen find nun wieder hergestellt. Gie tun jur Beit Dienft bei boberen Staben, mobin fie erft im Laufe bes Rrieges tommandiert wurden, nachdem fie bis babin als Leutnants in ber Front ber Dangiger Sufaren-Regimenter in vorberfter Reihe Berwendung fanden und fich febr auszeichneten, fodaß ihnen bas Giferne Rreug 2. und 1. Rlaffe verlieben wurde.

TU Berlin, 27. Marg. Der Rriegsberichterftatter bes "Lofal-Anzeiger", Dr. Steiner, ichreibt feinem Blatte aus Tilfit: Die ruffischerfeits zuvor angefündigte Offenfive gegen Die nordlich Tilfit gelegenen oftpreugischen Bebietsteile bat mit ber gestrigen Rachricht ihr flägliches Ende erreicht. Die gegnerischen Truppen murben nach furgem, beftigem Rampf über bie Grenze geworfen und unfere Truppen brangen bis vor Bolangen, Ruffifch-Rrottingen und Jafubow por. Es find umfaffende Bortehrungen getroffen worben, bie Bevollerung abnlichen rauberifchen Ueberfallen nicht mehr auszusehen. Wie ich von zuverlässiger Seite erfahre, find zwar die Schaden bes ruffischen Raubzuges groß, doch weitaus nicht in dem Dage, wie anfänglich angenommen murbe. Der größte Teil ber Glüchtlinge ift bereits in fein Beim gurudgefehrt und die Schaben ber Invafion werben balb permifcht fein. Die porgeftern angedeuteten Rampfe nordöftlich Tilfit haben in der gestrigen Racht den erwarteten gunftigen Abschluß gefunden. In der gestrigen Nacht ertonte ein Kanonenschuß und bald darauf melbeten unsere Aufflarer, bag die Ruffen Die bisher von ihnen inne gehabten Stellungen raumten und fich im Schut ber Duntelheit in öftlicher Richtung fluchtartig zurudzogen. Diefer nächtliche Ranonenschuß war somit bas vereinbarte Signal zum Rudzug gewesen. Unsere Truppen verfolgten ben Feind energisch. Leiber verhinderte die schlechte Bitterung bas Borwartstommen. Oftpreußen ift sonach auch in biesem nördlichen Teile vom Feinde vollständig gefaubert und ein Blid auf die Landfarte beweift, bag von einer Bedrohung ber Broving überhaupt nicht gesprochen werben fann.

TU Rürnberg, 27. Marg. Die Rurnberger Beitung melbet aus London: Die Times teilen unterm 23. Marg mit : Der englische Minifterrat ermachtigte ben Bigetonig von Indien gur Berhangung bes Belagerungezuftanbes in

TU Des. 27. Darg. Bon amtlicher Geite wird mitgeteilt : Ueber Den erichienen heute Dittag mehrere feinb. liche Flieger, Die eine Bombe auf ben fublichen Stabtteil warfen, bann aber burch Artifleriefeuer vertrieben wurden. Drei Solbaten wurden totlich getroffen. Sachichaben ift nicht angerichtet worben.

TU Bajet, 27. Mary. Rach bier eingegangenen Ditteilungen murben am Donnerstag Rachmittag 8 Flieger über Mulhausen gesichtet. Als Die Flieger über Raftatt freiften fielen Die erften Schuffe. Bon Dulhausen aus murde bann ein beftiges Feuer auf die Flieger eröffnet, Die teine Bomben abwarfen fondern weiter flogen und balb über Colmar und Schlettstadt erschienen. Aber auch bort war man geruftet. Infolge ber wiederholten Fliegerheimfuchungen ift die Stimmung der Bevolferung des Landes fichtlich umgeschlagen. Ein Elfaffer ergablte, daß die Sympathie fur Frantreich merflich ichmacher geworben fei. Gelbft in Rreifen, Die fonft fur Frantreich fcmarmten, verurteile man bas Borgeben ber frangofifchen Flieger, Die offene Stabte und Dorfer beschießen.

TU Luon, 27. Marg. Ueber bie Unterrebung, Die Baribalbi mit bem Brafibenten ber frangofifchen Republit hatte, giebt bie "Lyon Republicain" folgende Details. Boincare habe geaußert, baß ber Rrieg den Mulierten ungefahr 140 Milliarden toften merbe. Deutschland und Defterreich-Ungarn tonnten nie biefe Untoften beden, beshalb mußten bie Alliierten bie Turfei unter fich teilen, um fur ihre Opfer entichabigt zu werben. Bie fich biefe Auffaffung mit ber frangofischen Bhrafe bectt, bag die Berbundeten für Freiheit und Recht ber Boller tampfen, bas hat Berr Boincare vergeffen, Berrn Baribalbi mitzuteilen.

TU Baris, 27. Dlary. Die Beerestommiffion beichloß in ber nachften Rammerfigung ein Brojeft über Bablung und Einberufung ber Jahrestlaffe 1917 einzureichen, fowie über nochmalige Untersuchung aller Manner, Die feit Kriegsausbruch fur bienftuntauglich befunden wurden. Ferner beantragte Treignier, ben Berichterftatter bes Gefehesantrages Die Festfehung des Beitpunftes ber Ginberufung ber Rlaffe 1917 burch ein biesbezügliches Befet rechtefraftig gu machen.

TU Paris, 27. Mars. Die Nachricht von der letten türfifchen Offenfive gegen ben Suegtanal icheint Die frangofifche Breffe, Die bereits bamit rechnete, daß ber Feldgug gegen Regypten infolge ber Darbanellen Expedition aufgegeben fei, ju beunruhigen. Der "Temps" giebt feinen Be-forgniffen Husbrud und ichreibt: Diefe neue turtifche Offenfive im Augenblid, wo fich die Darbanellen . Expedition immer mehr entwidelt, verrat die Absichten ber turtischen Armee ben Rampi, felbst wenn Ronftantinopel gefallen ift, fortguseben Besonders überraicht bas plogliche Erscheinen turfifcher Artillerie, Infanterie, Ravallerie-Abteilungen gegenüber Gueg, Die wohl die Strafe von El Randara nach Ismaila benutt habe und beren Anwesenheit bis jest nirgends fignalisiert wurde. Sandelt es sich um einen Er-fundigungszug, sollten die Turfen ein Sandstreich gegen Sues versuchen, beffen Barnifon fie geschwächt glauben, ober wollen bie Turten ihre Anwesenheit auf der Sinai Balbinfel fundgeben, um England ju verhindern, feine Truppen nach ben Darbanellen ju transportieren.

TU Umfterdam, 27, Marg. Aus London wird ge-melbet: Das Frachtschiff "Delmira" (3459 Tonnen groß, 1905 in Liverpool erbaut), wurde auf ber Fahrt nach Boulogne durch ein bentiches Unterfeeboot verfentt. Die Bemannung erhielt 10 Minuten Beit, um ins Boot gu geben.

TU Amfterdam, 27. Mary. Aus New-Port berichtet ein Reuter-Telegramm: Aus Donolulu wird gemeldet, daß das amerifanische Tauchboot "F. 4" mahrend einer lebungstauchfahrt nicht wieder an ber Oberfläche erschien. Der Berfuch, bas Boot gu beben, miggludte. Die Bemannung von 25 Ropfen gilt als verloren.

TU Amfterdam, 27. Mars. Daily News melbet: Das englische handelsichiff "Teal", das gestern in London antam, berichtet, am Diestag habe ein mit zwei Bersonen

befettes Fluggeng bas Schiff 30 Meilen von ber hollandifchen Rufte entfernt aus etwa 200 Fuß Bobe breiviertel Stunden lang angegriffen. Die Flieger marfen 4 Bomben und eröffneten barauf aus einem Maschinengewehr bas Feuer auf bas Schiff. Auch Fliegerpfeile wurden geworfen. Die Bemannung ergählt, daß die Taube von einem Schlepper aus aufgestiegen sei und baß zwischen diesem Fahrzeuge und dem Flieger Signale gewechfelt worden maren.

TU Bien, 27. Marg. Amtlich wird verlautbart am 26. Mary. In ben Rarpathen wird beftig weiter gefampft. Wiederholte ruffische Angriffe bei Tag und während der Racht wurden abgeschlagen. Die allgemeine Situation ist unverändert. Im Raume füdlich Zaleszappto eroberten unsere Truppen 11 Stützpunkte der Ruffen und machten über 500 Mann ju Befangenen. Un ber Front in Ruffiich-Bolen und in Beftgaligien Gefcuthfampf. Der Rirchturm der Ortichaft Baradys fuboftlich Gulejow murbe als Beobachtungeftation feindlicher Artillerie erfannt und mußte baber beichoffen werben. Der Stellvertreter bes Chefe bes Beneralftabes, von Bofer, Feldmarfchalleutnant.

TU Cofia, 27. Marg. Gine ftrenge Quarantane gegen Gerbien hat die bulgarifche Gifenbahnverwaltung wegen ber im Lande berrichenden gefährlichen Berbreitung epidemifcher Rrantheiten auf Berantaffung ber oberften Sanitatsbeborbe angeordnet. Es burfen weber bulgarifche Gifenbahnwagen auf ferbisches noch ferbische Bagen auf bulgarifches Bebiet übergeben. Reifende muffen auf ber Grengftation Baribod

TU Betereburg, 26. Marg. Der "Rjetich" melbet : Die bei ber Reichebant eingelaufenen Beichnungen auf Die 500 Millionen-Anleihe ergaben, baß bisher nur 40 Millionen gezeichnet worden find. Der Zeichnungstermin für bie Teile bes Landes, aus ben bisher Zeichnungen nicht einliefen, ift bis jum 14. April verlängert worden.

Brivat-Telegramm der Geisenheimer Zeitung. WTB Großes Sauptquartier, 27. März.

Weftlicher Kriegsschauplag.

In ben Bogefen fetten fich bie Frangofen geftern Abend in den Befig ber Ruppe bes Hartmannsweiler Ropfes.

Frangöfische Flieger bewarfen Bapaume und Strafburg im Elfaß mit Bomben, ohne militärifden Schaben anzurichten. In Bapaume murbe ein Franzose getotet, zwei fcmer verwundet. Wir zwangen ein feindliches Flugzeug nordwestlich von Arras jum Landen und belegten die Feftung Calais mit einigen Bomben.

Deftlicher Rriegichauplag.

Die Ruffen, bie gum Blünbern, genau wie auf Memel, von Tauroggen auf Tilfit aufgebrochen waren, wurden bei Laugszargen unter ftarken Berluften geschlagen und über bie Ciorupa hinter ben Juraabichnitt zurückgeworfen.

3mifchen bem Augustower Balbe unb ber Beichfel murben verschiebene Borftoge ber Ruffen abgewiesen. Un einzelnen Stellen wird noch gekämpft.

Oberfte Seeresleitung.

Spielplan des Röniglichen Theaters gu Biesbaden vom 28. Mary bis 4. April 1915.

Die Borftellungen beginnen abends um 7 Uhr. Sonntag, Abon. A "Lobengrin". Anfang 6 Uhr.

Montag, Abon. D "Die & abenfteinerin". Dienstag, Abon. C "Geschwifter" bierauf: "Das Nachtlager in Branaba".

Mittwoch Ab. A neu einftudiert: "Josef in Megnpten". Donnerstag, Freitag und Samstag, gefchloffen. Sonntag, "Oberon". Anfang 61/2 Uhr.

Rath. Bottesdienft Ordnung in Geifenheim.

Samstag ben 27. Marg, von 4 Uhr an Gelegenheit gur hl. Beichte.

Samstag den 27. März, von 4 Uhr an Gelegenheit zur hl. Beichte.

1/37 Uhr: Salve.

Sonntag den 28. März, 7 Uhr; Frühmesse. 8'/, Uhr: Schulgottesbienst. 9'/, Uhr: Hhr: Hitzandacht.

Dienstag Abend 8 Uhr ist Bittandacht.

Mittwoch Rachmittag ist von 4 Uhr an Gelegenheit zur hl. Beichte. Am Gründonnerstag und Karfreitag beginnt der Gottesdienst morgens und abends um 8 Uhr; die Kolleste ist am Karfreitag für den Berein vom hl. Land bestimmt.

Am Karsamstag beginnen die Weihen morgens um 6 Uhr; nach denselben ist das Amt.

Rächsten Sonntag seiern wir das hochheilige Ostersest; die Auserstellung ber hl. Kommunion.

Evangel. Gottesdienft-Ordnung in Geifenheim.

Sonntag ben 28. Marz, porm. 1/310 Uhr: Gotiesbienst. Prüfung ber Konfirmanben. Dienstag ben 30. Marz, abends 81/4 Uhr: Jungfrauenverein. Karfreitag ben 2. April, vorm. 1/310 Uhr: Gottesbienst. Beichte und Feier bes hl. Abendmahls.

Mittwoch den 31. Marg 1915, vormittags 9 Uhr anfangend, tommt im Beifenheimer Stadtmalbe in ben Diftritten "Borberer Rospel", "hinterer Rospel" und "Beibersborn" folgendes Gebols jur Berfteigerung:

1 Gichen-Stamm von 1,59 Festm. (Beibersborn),

8 Birten Stämme und . Stangen von 1,27 &ftm., Rmtr. Gichen Schicht-Ruthols, 1,20 Deter Ig.,

Scheit- und Rnuppelholy, 156 Buchen-Scheitholy, 50

360 -Anuppelholz, .Reiferfnuppelholy und 142 1000 Bellen an liegenden Reifern.

Der Anfang wird im "Borberen Rospel" gemacht. Der Stamm im "Beihersborn" tommt im "hinteren Rospel" jur Berfteigerung.

Beifenheim, ben 22. Darg 1915. Der Dagiftrat. 3. B.: Rremer, Beigeordneter.

Bekanntmadjung.

Hontag den 29. Märg I. 38., abende 81/2 Uhr, im "hotel Germania" babier einen Bortrag halten über "Bolfsernährung im Kriege".

Die hiefigen Ginmohner werden gu gablreichem Besuche bieses Bortrags hiermit eingelaben. Für Daus-frauen hat der Bortrag besonderes Interesse. Beisenheim, den 23. Marg 1915.

Der Bürgermeifter. 3. B .: Rremer, Beigeordneter.

Durch die II. Ausführungsanweisung jur Bundes-ratsverordnung über die Regel bes Bertehrs mit Brotgetreibe und Mehl vom 25. Januar 1915 ift bestimmt worden, daß fur yorrate an Getreibe, die nach dem 1. februar d. 3. ausgedrofden find, der Befiger das Grgebnis des Erdenfdes bis jum 31. Mary b. 3. bei dem Gemeindevorftand anzuzeigen hat.

Ber die Anzeige nicht in der gesetten Frift erstattet, ober wer wiffentlich unrichtige ober unvollständige Ungaben macht, wird mit Befangnis bis ju 6 Monat ober mit Gelbftrafe bis ju 1500 Dit. beftraft.

Beifenheim, ben 25. Marg 1915. 3. B.: Rremer, Beigeordneter.

Realschule

Reform-Realgymnasium zu Geisenheim.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag den 15. April 1915, um 8 Uhr mit der Prüfung der neuen Schüler, der Unterricht am 16. April 1915, um 8 Uhr.

Von dem neben der Realschule erstenenden Reform-Realgymnasium wird die Obertertia errichtet

Anmeldungen für die sechs Klassen der Realschule, sowie die Unter- und Obertertia des Reform-Realgymnasiums sind mündlich oder schriftlich an den Direktor zu richten.

Geisenheim, den 5. März 1915. Der Direktor

der Realschule und des Reform-Realgymnasiums i. E. Masberg.

kheinische Hypothekendank Mannheim. Eingezahltes Aktienkapital M. 27,000,000.—

Gesamtreserven (ausschließlich Vortrag) . " 33,595,613.36 Hypothekenbestand , . . . Ende 1914 M. 608,094,352.03 Kommunal-Darlehen Pfandbriefumlauf Kommunal-Obligationenumlauf .

Der Geschäftsbericht für das Jahr 1914, sowie Zirkulare betreffend mündelsichere Kapitalanlage können von der Bank direkt oder von sämtlichen Pfandbriefverkaufsstellen gratis und franko bezogen werden. Unsere Pfandbriefe sind an un serer Kasse, sowie bei allen deutschen Banken und Bankiers erhältlich.

Spezial-Kartoffel-Dünger

Peru-Guano

Albert Förstermarke" für Kartoffel und Gemüse sind von unübertroffener Wirkung, Die äussetst niedrigen Preise sind entsprechend den auf den Säcken angegebenen Gehaltsangaben

Chilesalpeter, Kalisalze Schwefelsaures Ammoniak Superphosphate Lifomasmefil 19%

G.F. Dilorenzi, Tel. 134 Alleinige Niederlage und Ver-tretung der Chem. Werke vorm. H. & E. Albert, Biebrich.

Pianos eigener Arbeit Mod. 1 Studier-Piano

1,22 m b. 450 IV.

1,25 m b. 500 W. 3 Rhenania A

1,28 m b. 570 1N. Rhenania B 1,28 m h. 600 D.

5 Moguntia A 1,30 m b. 650 M. 6 Moguntia B 1,30 m b. 680 Dc.

7 Salon A 1,32 m b. 720 M. 8 Salon4B

1,32 m h. 750 M.
f. w. auf Raten ohne Auf-plag per Monat 15—20 Mt. affe 5%. — Gegründet 1843.

Wilh. Müller Rgl. Span. Doj-Biano-Fabrif Maing Monfterftr. 3.

Beludiskarten Budidruckerei Jander. Marktstraße 2.

Größte Auswahl.

Gebrüder Strauß

Herren- und Damen-Konfektion, Manufakturwaren,

= Möbel und Betten =

empfehlen zur bevorstehenden

Kommunion und Konfirmation

weiße, schwarze und farbige

von den einfachsten bis zu den feinsten. =

Kommunion- u. Konfirmanden-Anzüge, ein- und zweireihig

schwarz, blau u. marengo in enorm großer Auswahl.

Herren- und Burschen-Anzüge

:-: ein- und zweireihig

in den modernsten Stoffen und bester Verarbeitung.

Hüte u. Mützen, Fertige Schürzen, Herren- u. Damenwäsche Kinderwäsche, Sportwagen, Kinderwagen, Nähmaschinen.

Alleinverkauf von Bleyles gestr. Anzügen.

Übernahme ganzer Ausstattungen.

Billigste Preise.

Telefon Nr. 132.

Telefon Nr. 132.

Marktstraße 2.

Am Palmsonntag ist unser Geschäft bis 7 Uhr abends geöffnet.

Reichsortiertes Lager in

Beinkleider

Hemden Unterröcke Korsetts Schlipse Handschuhe

Untertaillen Strümpfe Hüte Kränzchen

Kerzenranken, Kerzentücher, Taschentücher und Sträußchen.

Auf Herren- u. Damen-Konfektion 10 Prozent Rabatt.

Landstraße 28

Geisenheim

Landstraße 28.

Wegen Renovierung und Umanberungen bleibt bas Rino bis 1. Juni b. 3. gefchloffen. 30

Kinoliebhaber find freundlichst eingeladen für nach Rüdesheim zu kommen, wo jeden Sonntag von nachmittags 3 Uhr ab große Senfations Dorführungen ftattfinden.

Vorrobli

Bflaumeu DRt. 0.70 Mt. 0.60

Reineklauden Mt. 0.80

Mirabellen

Römerberg 10.

Kath.Jünglingsverein Conntag Abend 81/2 Uhr:

Berjammlung mit Bortron.

Bahlreiches Ericheinen ift erwünscht.

Brima

au verfaufen.

Franz Rückert, Bollftraße.

Cognac per Literflaft Dotel, Reftaurant, Cafe "Zar Linde". Telem



Sonntag,28.9 nachm. 4 U Wilh. Reis:

Generalveriammu Unfere unaftiven glieder, sowie Führer

Mannichaften ber Bf feuermehr find ebenfel freundlichft eingelaben. Das Rommando

Empfehle für d Feiertage und Weiken Gonnia Schonen Soffander

Stopffalat, Blumenke Schwarzwurg, Birfing. 2Beig- und Botfrant Meerettig, Gelbe u 30 Rinben, granter & Blut - Drangen un

Apfelfinen Frische Bitronen 3 Stud 25 Big

Eh- und Rochäp Frishe banrishe su

per Stud 12 Big. Neu eingeführt: Tafel = Magarine

(Marte Timor) per Bfund 1 Dit. Butter-Schmalz(Magar (Chrendiplom) Bid. 1

6. Dillmann, Martis

tung